

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann (DIE LINKE) vom 17.06.24

Betr.: EM 2024: Böses Foul gegen Anwohner*innen des Heiligengeistfeldes und die Stadtteile St. Pauli und Neustadt

Einleitung für die Fragen:

„‘Horrorkrach‘ am Sonntagmorgen: Fanfest lässt Anwohner senkrecht im Bett stehen“ titelte die Mopo online am 16.6.24. Bei dem zuständigen Polizeirevier sollen viele Beschwerden, vor allem aus dem Karo Viertel, eingegangen sein. Bewohner*innen auf St. Pauli wandten sich auch an die Bezirks- und Bürgerschaftsfraktion der LINKEN. Hier ein Auszug aus einem Schreiben:

„Während die ganze Stadt scheinbar vorbehaltlos die EM feiert, sind wir Bewohner:innen von St. Pauli schon nach drei Tagen völlig am Limit. Neben Schlagermove, Hafengeburtstag, Triathlon, Reeperbahn-Festival, Harley-Days, St. Pauli-Aufstieg, Santa Pauli, Spielbudenfestival, OMR am Heiligengeistfeld und vielen anderen Veranstaltungen jetzt auch vier Wochen lang diese enorme Belastung für den Stadtteil. Wir sind den "normalen" Partybetrieb gewohnt. Aber für die EM haben sich paar ganz kecke Köpfe zusammengesetzt und haben offenbar städteplanerisch nicht im geringsten begriffen, was die die sogenannte Fan Zone mit zehntausenden Fans mit den Anwohner:innen bzw. mit dem Stadtteil anstellen wird. Konstante Lärmbelästigung, konstant betrunkene (Männer-)Gruppen und nochmal erhöhte sexuelle Belästigungen als eh schon, Helikopter-Einsätze, Sirenen, viele RT-Einsätze, extrem erhöhte Verschmutzung des Stadtteils, erhöhtes Verkehrsaufkommen, extrem erhöhte Polizei-Präsenz von einer eh schon überlasteten David-Wache und eine überlastete Stadtreinigung (von den Kosten all dessen ganz zu schweigen). Normalerweise kann sich der Stadtteil (und etwa auch unsere Bewohner:innen, die hier auf der Straße leben), zwischen den Wochenenden sozusagen erholen, aufräumen, ihre Kinder zur Kita bringen - normaler Alltag auf St. Pauli eben. Aber diverse Menschen, Nachbar:innen, Kolleg:innen und Freund:innen von mir fliehen regelrecht aus ihrem Stadtteil, da sie es ‚nicht mehr aushalten‘. Aus jeder Ecke höre ich, wie die Menschen, die ja durchaus einiges gewohnt sind, "einfach nicht mehr können", nicht selten viel der Vergleich zum Stress während G20.“

Laut Zeitplan der Fanzone – ausgelegt für 10.000 Besucher*innen - ist diese täglich vom 14.6. bis 26.6., vom 29.6. bis 2.7., vom 5.7. bis 6.7., 9.7. bis 10.7. sowie am 14.7. bis jeweils mindestens 23.30 Uhr geöffnet. Gibt es bei den übertragenen Spielen eine Verlängerung oder Elfmeterschießen bleibt die Fanzone bis 30 Minuten bei Spielende geöffnet. Die Öffnungszeiten des public vierwing – ausgelegt für 40.000 Besucher*innen - gehen für die 22 Spielübertragungen mit zwei Ausnahmen auch jeweils bis mindestens 23.30 Uhr.

Der Spaß an den Fußballspielen der EM darf nicht als Freifahrtschein für eine fast durchgängige vierwöchige Belastung der Anwohner*innen genutzt werden.

Ich frage den Senat:

- Frage 1:** *Wie, durch wen und in welcher Form sind die Interessen der Anwohner*innen rund um das Heiligengeistfeld in die Planungen der Fanzone und des public viewing eingeflossen?*
- Frage 2:** *Welche Belastungen sind aus Sicht des Senats für die Anwohner*innen akzeptabel?*
- Frage 3:** *Wie, durch wen und in welcher Form sind die Interessen der Bewohner*innen der Stadtteile St. Pauli und Neustadt in die Planungen der Fanzone, des public viewing und der Veranstaltungen im Stadtteil, wie z.B. beim Fanmarsch, eingeflossen?*
- Frage 4:** *Welche Belastungen sind aus Sicht des Senats für die Stadtteilbewohner*innen akzeptabel?*
- Frage 5:** *Welche Auflagen bzw. Vorgaben gab es für den Veranstalter zum Heiligengeistfeld und für die Stadtteile St. Pauli und Neustadt*
- a) *zu Ruhezeiten (bitte differenziert für die unterschiedlichen Bereiche und ggfs. tageweise für die gesamten vier Wochen der EM 2024 aufführen)*
 - b) *zu maximalen Lärmpegeln (bitte Angaben zu den unterschiedlichen Anlässen – nur Fanzone, mit public viewing, Fanmarsch, Musikveranstaltungen wie mit dem DJ am 16.6., ... - machen). Bitte auch die rechtlichen Grundlagen und ggfs. die Gründe für Ausnahmegenehmigungen aufführen.*
 - c) *zur Überprüfung der Einhaltung der Ruhezeiten und Lärmpegeln?*
 - d) *zur Minimierung der Belastung der direkten Anwohner*innen (z.B. im Karoquartier), des Stadtteil St. Paulis und der Neustadt?*
- Frage 6:** *Welche weiteren Veranstaltungen außerhalb der auf der Homepage veröffentlichten Öffnungszeiten der Fanzone und des public viewings – wie z.B. der DJ-Auftritt am gestrigen Sonntagmorgen - sind für wann geplant bzw. genehmigt?*
- Frage 7:** *Welche weiteren Veranstaltungen sind außerhalb des Heiligengeistfeldes geplant, die die Stadtteile St. Pauli und in Neustadt betreffen?*
- Frage 8:** *Wie viel Beschwerden sind bei welchen öffentlichen Stellen eingegangen*
- a) *am Sonntagmorgen (16.6.), als der holländische DJ Musik auflegte?*
 - b) *an den anderen Tagen seit dem 14.6.? Bitte tageweise mit Anlass und Anzahl der Beschwerden aufführen.*
- Frage 9:** *Welche Maßnahmen wurden nach den obengenannten Beschwerden jeweils ergriffen?*
- Frage 10:** *Welche Gespräche hat der Senat geführt bzw. wird der Senat führen, um die Belastung für die direkten Anwohner*innen und für die Stadtteile St. Pauli und Neustadt drastisch zu reduzieren? Falls der Senat nicht tätig wird bzw. wurde: Weshalb nicht?*

